



Alles, was Sie wissen müssen ...

über Masterstudiengänge in Bamberg

von Vizepräsident
Sebastian Kempgen

2, 3, oder 4 Semester, konsekutiv oder nicht-konsekutiv, interdisziplinär oder international, mit oder ohne Eignungsfeststellung – das breite Spektrum an Möglichkeiten erfordert eine genaue Information über die Strukturen und Bedingungen der einzelnen Studiengänge. Hier finden Sie eine Übersicht über Gemeinsamkeiten und Unterschiede, grundlegende Konstruktionsmerkmale und Besonderheiten im Spektrum des Bamberger Angebots, zu dem derzeit 45 Masterstudiengänge zählen.

Im Rahmen der gesetzlich vorgegebenen Höchstdauer von konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengängen von 5 Jahren haben sich die meisten Fächer für das Modell 6 + 4 Semester (das heißt 180 + 120 ECTS) entschieden; in der Fakultät Wirtschafts- und Angewandte Informatik hingegen ist das Modell 7 + 3 Semester (210 + 90 ECTS) Standard. Eine Besonderheit weisen dabei die eigentlich dreisemestrigen Masterstudiengänge Angewandte Informatik, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftspädagogik/Wirtschaftsinformatik auf: Vor sie kann ein sogenanntes Brückenstudium von einem Semester vorgeschaltet werden, wenn der Bachelor „nur“ in einem verwandten Studiengang und nicht in einem gleichnamigen BA-Studiengang erworben wurde. Bislang singular ist das Format 8 + 2 Semester (240 + 60 ECTS), das die Internationale BWL zugrundelegt.

In der Regel kann ein Studienbeginn in den Bamberger Masterstudiengängen im Sommersemester wie im Wintersemester erfolgen; mit besonderer Begründung können die Fächer einen Studienbeginn nur zum Wintersemester vorsehen (konkret derzeit: Denkmalpflege, European Economic Studies, European Joint Master's Degree English and American Studies, Interreligiöse Studien, orientalistische Fächer, Wirtschaftspädagogik).

Vollzeit, Teilzeit und Modulstudium

Neu ab dem WS 2011/12 ist an der Universität Bamberg die Möglichkeit, fast alle Studiengänge neben der Vollzeitvariante auch in Teilzeit studieren zu können, bei halber Leistung dann mit doppelter Höchstdauer. Der Wechsel zwischen Vollzeit und

Teilzeit ist jedes Semester erneut möglich, und zwar ohne Antrag. Noch Zukunftsmusik ist hingegen das sogenannte Modulstudium, bei dem man nur einzelne Module bucht und absolviert.

Zugang und Eignungsfeststellung

Für den Zugang zu einem Master-Studium war nach dem Bayerischen Hochschulgesetz bis 2011 eine besondere, individuell festzustellende Qualifikation die Voraussetzung. In der Regel wurde diese Vorgabe von den Fächern so umgesetzt, dass ein bestimmter Notenschnitt vorausgesetzt wird, meist „gut“ oder besser, in Zahlen meist 2,5 oder besser. Einige Fächer haben diese Notenschranke inzwischen ganz aufgegeben, andere abgesenkt. In der Regel stellt die Note jedoch nicht das befürchtete Hindernis dar. Die Zulassung kann neben der Hochschulreife und einem vorhergehenden Bachelor-Abschluss vom Vorliegen weiterer Voraussetzungen abhängig gemacht werden; das können zum Beispiel spezielle Sprachkenntnisse oder erfolgreich absolvierte Praktika sein.

Eine schriftliche Bewerbung bis zu einem bestimmten Termin ist für alle Masterstudiengänge obligatorisch. Die meisten Masterstudiengänge sind als solche zwar nicht zulassungsbeschränkt (prominenteste Ausnahme: Psychologie), haben aber natürlich nur bestimmte Kapazitäten an Studienplätzen. Eine Reihe von Studiengängen sieht zur Feststellung der individuellen Eignung ein spezielles Verfahren vor, das – unter Wahrung der Chancengleichheit und allgemeiner Rechtsgrundsätze – in den einzelnen Fächern unterschiedlich

ausgestaltet sein kann. Bewerbungen sind auch mit vorläufigen Bescheinigungen möglich, wenn das eigentliche Bachelor-Zeugnis noch nicht vorliegt. Die endgültigen Nachweise müssen dann innerhalb des ersten Master-Semesters nachgeliefert werden. Umgekehrt können – insbesondere von konsekutiv Studierenden – einzelne Leistungen schon vor der formalen Aufnahme des Master-Studiums erbracht werden. Jeder Masterstudiengang hat seinen eigenen Prüfungsausschuss und seinen Studiengangsbeauftragten; dieser Prüfungsausschuss führt auch das Eignungsverfahren durch, so vorgesehen.

Fachnahe Ein-Fach-Master

Die Fächer und Fakultäten in Bamberg haben sich für eine Konstruktion von fachnah konzipierten konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengängen entschieden. Einige Beispiele: die Psychologie bietet einen Masterstudiengang Psychologie an, die Geschichtswissenschaft bietet einen Masterstudiengang Geschichte an und so weiter. Einige Fächer bieten nach einer gemeinsamen Grundlage im Bachelor-Studium auf der Master-Ebene ein differenziertes Angebot in separaten Studiengängen. Das gilt in Bamberg beispielsweise für die Pädagogik, für die Archäologie, für die Germanistik und für die Orientalistik. Grundsätzlich kann man von allen diesen Masterstudiengängen sagen, dass sie sogenannte Ein-Fach-Masterstudiengänge sind, das heißt, die zu absolvierenden Module stammen aus einem Fach; es werden jedenfalls nicht zwei Hauptfächer miteinander kombiniert oder dergleichen – diese Konstruktionsmerkmale sind in Bamberg den Bachelorstudiengängen vorbehalten. Viele Masterstudiengänge integrieren jedoch Importmodule aus anderen Fächern, sei es im Rahmen eines Kontextstudiums, eines „Erweiterungsbereiches“, Wirtschaftsfremdsprachen oder dergleichen. In der Regel kann und soll man in den Masterstudiengängen neben für alle obligatorischen Anteilen individuelle Schwerpunktsetzungen aus einem Korb an Wahlmöglichkeiten vornehmen.

Interdisziplinarität als Profilvermerkmal

Einige Studiengänge sind von vorneherein interdisziplinär angelegt und entsprechen keinem klassischen Fach. Zwei bereits existierende Studien-

gänge werden von speziellen wissenschaftlichen Zentren angeboten, nämlich die Masterstudiengänge Interdisziplinäre Mittelalterstudien und Interreligiöse Studien: Judentum – Christentum – Islam. Interdisziplinär sind auch die Studiengänge Ethik im öffentlichen Raum, Religion und Bildung und Öffentliche Theologie angelegt. Ein weiterer Ausbau ist im Bereich der interdisziplinären Studien unter anderem durch einen regionalwissenschaftlichen Studiengang mit Alpen-Adria- und Balkan-Studien geplant.

Internationalität, Joint Degrees und Kooperationen

Dass man auch innerhalb seines Master-Studiums einen Auslandsaufenthalt absolvieren kann, ist selbstverständlich. Ein spezielles internationales Profil haben von Haus aus die Studiengänge der Internationalen BWL und European Economic Studies (EES), in die die internationalen Komponenten schon in die BA-Phase eingebaut sind, zum Teil mit der Möglichkeit von Doppeldiplomen mit ausländischen Universitäten (zum Beispiel mit Universitäten in Budapest, Sarajevo und Tirana).

Als Studiengang, der mit dem erfolgreichen Abschluss immer eine gemeinsame Urkunde zum gemeinsam verliehenen Grad vorsieht (Joint Degree), sei der Studiengang English and American Studies erwähnt. Er hat einen einsemestrigen Auslandsaufenthalt bei einer der Partneruniversitäten als obligatorischen Bestandteil. Der Studiengang wird außerdem vollständig in der Fremdsprache durchgeführt. Eine schon lang bewährte und sehr erfolgreiche Kooperation mit der Hochschule Coburg realisiert der Masterstudiengang Denkmalpflege.

Auch wenn ein Studiengang offiziell auf deutsch angeboten wird, so werden doch in den Studiengängen der Informatik und der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften viele Module bereits auf Englisch abgehalten.

Die Master-Arbeit: drei bis sechs Monate, 25 bis 30 ECTS

Für die Master-Arbeit wird in Bamberg in der Regel eine Bearbeitungszeit zwischen drei und sechs Monaten und eine Vergabe von 25 bis 30 ECTS vor-



gesehen. Oft ist auch eine mündliche Verteidigung der Arbeitsergebnisse in einem Kolloquium oder Prüfungsgespräch vorgesehen. In der Regel bewerten zwei Gutachter die Master-Arbeit.

Master in jedem Fach, Master-Fortsetzung für jeden BA-Studiengang

Die Universität Bamberg hat als Grundsatz bei der Einführung ihrer Bachelor- und Masterstudiengänge verfolgt, dass es jedem Fach möglich sein soll, mit einem eigenen Masterstudiengang vertreten zu sein. Ob das Fach darüber hinaus auch mit einem gleichnamigen Bachelorstudiengang vertreten ist, hängt dagegen weitgehend von den jeweils vorhandenen Ressourcen des Faches ab. So ist es zu erklären, dass es auf der Master-Ebene einige wenige Fächer gibt, die auf der Bachelor-Ebene nur mit einem Nebenfach, aber nicht als Hauptfach vertreten sind. Die Europäische Ethnologie sei als Beispiel genannt, die Judaistik hat auf der Bachelor-Ebene ebenfalls nur ein Nebenfach (und ist auf Master-Ebene in einem interdisziplinären Studiengang vertreten).

Master für das Lehramt

Die besondere Situation, die Bayern derzeit noch in Bezug auf die Lehramtsausbildung einnimmt, hat zur Folge, dass neben den zweistufigen Bachelor- und Masterstudiengängen in vielen Fächern noch ein einzügiger Lehramts-Studiengang steht. Masterstudiengänge, die als äquivalent zu einem Staatsexamen gelten und nach erfolgreichem Abschluss direkt für Aufnahme in das Referendariat qualifizieren, sind deshalb derzeit in Bamberg nur durch drei Studiengänge vertreten: durch die Masterstudiengänge Wirtschaftspädagogik beziehungsweise Wirtschaftspädagogik/Wirtschaftsinformatik und durch den Masterstudiengang Berufliche Bildung/Sozialpädagogik.

Konsekutiv, nicht-konsekutiv und weiterbildend

Die Mehrzahl der Masterstudiengänge setzt einen Bachelor-Abschluss in einem gleichnamigen oder in einem eng verwandten Studiengang voraus (im engeren Sinne konsekutive Studiengänge). Andere Studiengänge setzen dagegen keinen gleichna-

migen Bachelor-Abschluss voraus; die Nähe des Bachelor-Abschlusses zum angestrebten Masterstudiengang wird sehr viel weiter gefasst, zum Beispiel im Master Ethik im öffentlichen Raum. Es gibt ferner Masterstudiengänge, die gezielt darauf angelegt sind, nach einem Studienabschluss in einer Fächergruppe eine neue Richtung einzuschlagen, etwa mit dem von der Informatik für Absolventen geisteswissenschaftlicher Fächer angebotenen Master Computing in the Humanities.

Offiziell werden alle Studiengänge, die nicht klar eine Berufserfahrung, sondern einen Bachelor-Abschluss mit bestimmten Schwerpunkten voraussetzen, als konsekutiv bezeichnet. Klar weiterbildend hingegen ist der Virtuelle Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsinformatik (VAWi), für den deshalb auch besondere Kostenbeiträge erhoben werden.

Gütesiegel Akkreditierung

In Bamberg wurde schon 2005 European Economic Studies (EES) als erster Studiengang akkreditiert. Das Gütesiegel einer Akkreditierung tragen bereits sämtliche Masterstudiengänge der Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik. Für viele der zahlreichen Masterstudiengänge in der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften liegt derzeit ebenfalls schon eine erste Akkreditierung vor, ebenso in vielen Mastern der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Last but not least: die Grade

In Bamberg werden in den Masterstudiengängen die Grade Master of Science (M.Sc.), Master of Arts (M.A.) und Master of Education (M.Ed.) vergeben. Die Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften vergibt derzeit nur den Grad Master of Arts, die Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik nur den Grad Master of Science. Die Fakultät Humanwissenschaften vergibt den Master of Arts und den Master of Education. Und die Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften vergibt den Master of Arts in Politikwissenschaften und Soziologie und den Master of Science in BWL, VWL und Wirtschaftspädagogik. Neben Urkunde und Zeugnis erhalten die Absolventeninnen und Absolventen selbstverständlich auch ein Transcript of Records und ein Diploma Supplement ausgehändigt.





Everything you need to know...

by Vice-President Sebastian Kempgen

... about master's programmes in Bamberg

Two, three or four semesters, consecutive or non-consecutive, interdisciplinary or international, with or without aptitude assessment – the broad spectrum of possibilities requires accurate information about the individual programmes' curricula and requirements. Here you will find a summary of similarities and differences between organizational features and particularities of the degrees offered in Bamberg, which currently comprise 45 master's programmes.

In line with the legally stipulated 5-year maximum period of study for consecutive bachelor's and master's degrees, most departments have decided on the 6 + 4 semester model (i.e. 180 + 120 ECTS); however, the standard model for the faculty of Information Systems and Applied Computer Sciences is 7 + 3 semesters (210 + 90 ECTS). One particularity is exhibited by the three-semester master's programmes in Applied Computer Science and in Economics and Business Education/Information Systems: prior to entering these programmes, a so-called "bridge semester" can be undertaken if the BA was "only" completed in related subject, and not in a subject of the same name. Currently, International Business Administration and Management is the sole programme based on an 8 + 2 semester (240 + 60 ECTS) format.

As a rule, master's students may begin their studies in either the summer or winter semesters; due to special circumstances, individual subjects may stipulate only a winter start (this currently applies to: Heritage Conservation, European Economic Studies, European Joint Master's Degree in English and American Studies, Interreligious Studies, subjects in Asian Studies, and Business and Human Resource Education).

Full Time, Part Time and Modular Studies

Beginning in the 2011/2012 winter semester, students in nearly all degree programmes at the University of Bamberg will, as an alternative to standard, full time studies, have the option of pursuing their degrees on a part-time basis. This means that half as many credits/courses are required per semester, and that the maximum period of time granted for the completion of a degree is twice as long. Transfer-

ring between full and part time studies is possible each semester – and without having to file an official application. Modular studies, whereby students may enrol in and complete only individual modules, are, on the other hand, still quite a long way off.

Admission and Determination of Eligibility

According to the effective Bavarian University and College Act, a specific, individually determined qualification was required for admission to a master's programme until 2011. Generally, this specification was implemented by the departments in such a way, as to require a specific minimum grade-point average of "good" or better; the equivalent numeric value being 2.5 or better. In the meantime, some subjects have completely abandoned this required minimum and others have lowered it. Generally though, grade-point averages do not represent a kind of dreaded obstacle. Besides a higher education entrance qualification and the prior completion of a bachelor's degree, admission to a master's programme can also be made contingent on further requirements. These could be, for example, particular language skills or the successful completion of internships.

A written application, to be submitted by a specified deadline, is mandatory for all master's degree programmes. The master's programmes do not have limited admissions as such (the most prominent exception being Psychology), but do of course have only certain realistic admissions capacities. A series of subjects stipulates a specific process for the determination of individual eligibility which – in keeping with the tenets of equal opportunity and basic legal principles – may be devised differently in each individual subject. It is also possible to supplement applications with provisional certifications if





the actual bachelor's transcript is not yet available. In such a case, the official documents must subsequently be submitted within the first semester of master's studies. Conversely, individual credits may also be obtained – especially by those completing consecutive courses of study – prior to formally entering a master's programme. Each master's degree programme has its own examining board and programme representative; this examining board is also charged with carrying out assessing applicants' aptitude.

Subject-Relevant, Single-Subject Master's Degree

It may generally be said that subject departments and faculties in Bamberg have decided on a structure of consecutive bachelor's and master's programmes designed in a subject-relevant manner. Some examples: Psychology offers a Master's in Psychology, the History department offers a Master's in History, and so forth. Following the completion of a common foundational curriculum in a bachelor's programme, several subjects present a more differentiated course offering in separate degree programmes at the master's level. In Bamberg for instance, this applies to Education, Archaeology, German Language and Literature, Middle Eastern Studies. It can generally be said that these are so-called single-subject master's programmes, meaning that the modules to be completed derive from one subject; in any case, two or more major subjects are not combined – in Bamberg, such structural characteristics are reserved for bachelor's programmes. However, many of the master's programmes integrate elective modules from other subjects of study; in varying cases, these may be completed as part of interdisciplinary contextual studies, a programme-specified distribution requirement, business-specific foreign language training or the like. As a rule, master's students are able – and encouraged – to develop individual areas of focus by supplementing mandatory course work with selections from a range of possible electives.

An Interdisciplinary Profile

Several degree programmes are, from the outset, of an interdisciplinary design and do not conform

to one classically defined subject. Two existing programmes, namely the master's programmes in Medieval Studies and Interreligious Studies: Judaism – Christianity – Islam, are offered by special academic centres. Further interdisciplinary programmes include Public Ethics, Studies in Religion and Education and Public Theology. There is also a plan for further expansion in the area of interdisciplinary studies with, among others, a region-specific degree programme in Alpine, Adriatic and Balkan Studies.

Internationality, Joint Degrees and Cooperation

It goes without saying that foreign studies are possible within the scope of a master's programme. The International Business Administration and Management and European Economic Studies (EES) programmes have a special, innately international profile. International components, with for example the possibility of completing a joint degree awarded by the University of Bamberg and a foreign university (e.g. by the Universities of Budapest, Sarajevo and Tirana), are even being integrated into the BA phase of these subjects.

English and American Studies, as a programme which, following successful completion, always awards a common certificate for the jointly awarded degree (Joint Degree), should also be mentioned here. One of its mandatory components is one semester of foreign study at a partner university. Moreover, the programme is carried out entirely in English. The master's programme in Heritage Conservation is made possible by the long-standing and highly successful cooperation with the University of Applied Sciences, Coburg.

Even in cases where degree programmes are officially offered in German, many individual modules in Computer Science and in Social Sciences, Economics and Business Administration are already being conducted in English.

The Master's Thesis: three to six months, and 25 to 30 ECTS

For the master's thesis, there is generally an allotted time of three to six months and an allocation of 25 to 30 ECTS. A defence of this thesis in a colloquium

or oral examination is also often required. As a rule, there are two designated assessors for each master's thesis.

A Master's in Every Subject, Master's Continuation for Every BA Programme

The University of Bamberg has pursued an initiation policy for bachelor's and master's programmes, whereby it should be possible for every subject to be represented by its own master's programme. However, whether or not the subject additionally offers a BA programme of the same name largely depends on the available resources of the respective subject. This explains why there are some subjects at the master's level that are only offered as minor and not major subjects at the bachelor's level. European Ethnology is one example, and Jewish Studies is also only a minor subject at the bachelor's level (but is included in an interdisciplinary programme at the master's level).

Master's in Teaching

The unique situation of Bavaria's current teacher's training programme has resulted in the existence of a single-level teaching programme alongside the two-tiered bachelor's and master's programmes common in many other subjects. Master's programmes considered to be equivalent to a state examination and which are accepted as qualification for direct admission to a student teaching programme following their successful completion are therefore currently represented by only three degree programmes: by the master's programmes in Business and Human Resource Education and Education in Business and Information Systems, respectively, and in Vocational Education/Social Education and Community Work.

Consecutive, Non-consecutive and Continuation Studies

The majority of master's programmes require a completed bachelor's degree in a like-named or closely related programme, and in a narrow sense, these are known as "consecutive" degree programmes. In contrast, other degree programmes do not require a like-named bachelor's degree; the academic relevance of the completed bachelor's degree

to the intended master's programme (as in the case of Public Ethics) is understood much more broadly. Furthermore, there are some master's programmes that are designed to allow students to move in a new direction after completion of the BA. An example of this is the master's programme in Computing in the Humanities, which the Computer Science department offers graduates from the Humanities.

Officially, all degree programmes that require a bachelor's degree with a particular focus rather than professional experience are identified as consecutive. By contrast, Internet-Based Further Education: Information Systems (VAWi) is clearly a continuation programme for which extra fees are collected.

Accreditation

In 2005, European Economic Studies (EES) became Bamberg's first accredited degree programme. Now all master's degree programmes in the faculty of Information Systems and Applied Computer Sciences bear the hallmark of an accreditation. Numerous master's degree programmes in the Humanities and the Social Sciences, Economics and Business Administration faculties have also been accredited.

Last But Not Least: The Degrees

The academic degrees Master of Science (M.Sc.), Master of Arts (M.A.) and Master of Education (M.Ed.) are awarded in Bamberg's master's programmes. The Humanities faculty currently only awards the Master of Arts degree, and the Information Systems and Applied Computer Sciences faculty only awards the Master of Science degree. Both the Master of Arts and Master of Education degrees are awarded by the Human Sciences and Education faculty, and the Social Sciences, Economics and Business Administration faculty awards the Master of Arts in Political Science and Sociology, and the Master of Science in Business Administration and Management, in Economics and in Economics and Business Education. Graduates naturally receive a degree certificate, as well as an official transcript of records and diploma supplement.

